

Sehr geehrte Damen und Herren!

Für das der Magnum entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei Ihnen und geben mit nachfolgendem Bericht einen Rückblick über das Geschäftsjahr 2010 und das erste Halbjahr 2011.

Geschäftsentwicklung

Die Magnum blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurück, in dem sie **ein operatives Ergebnis in Höhe von ca. 11,6 Mio. € und einen EBIT von ca. 16,9 Mio. € erzielte. Da die Magnum selbst nicht im operativen Geschäftsfeld tätig ist, wird die konsequente Strategie einer sehr engen Zusammenarbeit mit ihren Beteiligungsunternehmen, der MPH und der Windsor, verfolgt.**

Die Beteiligungsgeschäfte basieren auf nachhaltig und zukunftsfähig ausgelegten Wachstumsstrategien und Wertepotenzialen bei stetiger Optimierung der Kooperation mit den Beteiligungsgesellschaften.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Verschärfung der Schuldenkrise sowie die rasante Talfahrt der Börsen weltweit beeinflussen das Konsumklima in Deutschland aktuell nur gering. Die Gesellschaft für Konsumforschung bestätigt, dass trotz der aktuellen Krisenstimmung an den Finanzmärkten im 3. Quartal das Konsumverhalten sich als sehr stabil erwies. Die hierzulande derzeit guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen - sinkende Arbeitslosigkeit und steigende Einkommensentwicklung mit günstigem Einfluss auf die Anschaffungsplanung - wirken sich positiv auf die Stimmung in Deutschland aus.

Die Ungewissheit in Bezug auf die Stabilität des Euros führt zu zunehmenden Investitionen in werthaltige Anlageformen. Diese Tendenz ist insbesondere an den Immobilienmärkten zu beobachten.

Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die Aussichten für die deutsche Binnenkonjunktur bis Ende dieses Jahres weiterhin günstig entwickeln werden.

Inhalte	
Geschäftsentwicklung	1
Wirtschaftliches Umfeld	1
Immobilien-Branche	2
Pharma-Branche	3
Beteiligung an der Windsor	3
Beteiligung an der MPH	4
Magnum-Genussscheine	4
Ausblick	5

Immobilien-Branche

Der deutsche Immobilienmarkt hat ein entscheidendes Plus aufzuweisen, welches weder in den EU-Nachbarstaaten noch weltweit zu verzeichnen ist. Ursächlich hierfür sind die staatlichen Förderungen, wie z.B. Wohnungsbauprämie und Wohn-Riester. Diese Faktoren stellten für 2010 einen sehr wichtigen Aspekt in dieser Branche dar. Die niedrigen Kreditzinsen und die Suche der Anleger nach sicheren Anlagealternativen ließen die Nachfrage nach Immobilien am Kapitalmarkt im Jahre 2010 weiter steigen und wirkten sich positiv auf die Entwicklung der Immobilienpreise hierzulande aus.

Die Experten sagen eine weiterhin rückläufige Tendenz für die Immobilienpreise in den ländlichen Regionen Deutschlands voraus, da immer mehr junge Menschen in die Ballungsgebiete aufgrund der besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie des kulturellen Angebotes übersiedeln. Entsprechend ist in den Metropolen wie z.B. Berlin zu beobachten, dass die Immobilienpreise weiter ansteigen.

Wegen der wachsenden Gefahr für die Euro-Stabilität, verursacht durch die massiven Finanzprobleme Griechenlands und anderer EU-Staaten, wurden zur Stützung des Euro enorme Zahlungen in den EU-Rettungsschirm vorgenommen. Dies könnte zu einer inflationären Entwicklung und zur Entwertung von Geldvermögen führen.

Laut Prognosen ist daher weiterhin eine Flucht in Immobilien festzustellen, was durch den Tatbestand weiter gestiegener Anzahlen von Wohnungsbaugenehmigungen eindeutig belegt wird.

Die Magnum hat diesen Trend frühzeitig erkannt und steht mit ihrem Immobilienkonzept weiterhin auf stabilem Fundament. Die Gesellschaft partizipiert sehr stark von ihren Erfahrungswerten und dem Fachwissen, das sie in dieser Branche seit nun mehr über 12 Jahren sammeln konnte. Die Magnum hält 100.000 m² Bauland mit der Option von ca. 90.000 m² Wohn- und Nutzfläche in Ihrem Besitz. Derzeit laufen Projekte, die die verschiedenen Realisierungsmöglichkeiten untersuchen.

Der deutsche
Immobilienmarkt hat
ein entscheidendes
Plus aufzuweisen

Entsprechend ist in
den Metropolen wie
z.B. Berlin zu
beobachten, dass die
Immobilienpreise
weiter ansteigen.

Pharma-Branche

Die anhaltende Wirtschaftskrise wirkt sich auch negativ auf die Pharmaindustrie aus. Selbst in Ländern, in denen Patienten Medikamente zum Großteil selbst bezahlen müssen, sinken die Umsätze z.B. Russland etc. In Deutschland gestalten Krankenkassen und Gesetzgeber die Preispolitik, was für die Pharmabranche einen erheblichen Kostendruck bedeutet. Nach der Meinung von IMS-Experten „**seien der Menge nach die acht größten Indikationsmärkte zu 90 Prozent generisch**“. Die Modifikationen für pharmazeutische Hersteller, wie die Anhebung des Zwangsrabattes von 6% auf 16% ab August 2010, führen zu geringeren Margen. Es sind augenblicklich zwei Ausrichtungen erkennbar: Zum einen das weltweite Wachstum im Pharmamarkt (4,5 Prozent in 2010), zum anderen der zunehmende Ersatz von Originalarzneien durch Generika. So wurden in diesem Bereich in 2010 weltweit ein Wachstum von 11,5 Prozent auf ein **Gesamtvolumen von 91,4 Milliarden € erzielt. In Deutschland stieg der Anteil an Generika im vergangenen Jahr von 62 auf 63 Prozent.** Dieser Markt besitzt für die kommenden Jahre erhebliches Wachstumspotenzial.

Beteiligung an der Windsor:

Die Windsor hat das Geschäftsjahr 2010 erfolgreich beendet und knüpft somit an die vorhergehenden Geschäftsjahre an. Sie schloss das **Geschäftsjahr 2010 mit einem Konzernumsatz von 23,7 Mio. € und einem Jahresüberschuss von 5,7 Mio. € nach IFRS ab.** Dieser Erfolg liegt begründet in der bereits im Jahr 2009 eingeleiteten Neuausrichtung und Diversifizierung der Unternehmensgruppe mit ihren Beteiligungen im Pharmabereich. Die Umsatz- und Ertragssteigerung konnte durch die Neuausrichtung der Windsor mit dem Verkauf von Bestandsimmobilien, der Investition in den Neubau von Eigentumswohnungen und dem weiteren Ausbau ihres Beteiligungsgeschäftes erzielt werden.

Die Windsor konnte im ersten Halbjahr dieses Jahres nach IFRS einen **Umsatz von 12,22 Mio. € mit einem Halbjahresüberschuss von 3,34 Mio. €** verzeichnen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 mit **9,65 Mio. € Umsatz und 3,05 Mio. € Überschuss** entspricht das einem Umsatzplus von 26,6 Prozent und einer Gewinnsteigerung von 9,5 Prozent.

Die Windsor hat das Geschäftsjahr 2010 erfolgreich beendet und knüpft somit an die vorhergehenden Geschäftsjahre an.

Beteiligung an der MPH:

Die Entwicklung der MPH verlief für das Geschäftsjahr 2010 überaus erfolgreich. Die Gesellschaft erzielte einen Gesamtumsatz von 112,41 Mio. € nach IFRS und erreichte damit ein effektives Wachstum von 66,67 % gegenüber dem Vorjahr. Die Geschäftstätigkeit der MPH wurde auch in diesem Geschäftsjahr weitgehend von der Haemato Pharm AG getragen. Im April 2010 gründete die MPH eine weitere Tochtergesellschaft, die HAEMATO Vet, die sich in der Veterinärmedizin engagiert. Die strategische Positionierung im Gesundheitsmarkt – mit der Doppelkompetenz in den Bereichen Generika und europäische Importarzneimittel – führte zur Realisierung der erwarteten Entwicklungschancen im Jahr 2010. Dieses Erfolgskonzept ermöglichte es, dass die MPH inzwischen über 507 zugelassene Präparate verfügt und ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2011 um 28,01 Prozent auf 70,3 Mio. € steigerte.

Magnum-Genussscheine

Die Magnum strebt das realistische Ziel einer organischen 30 Prozent Wachstumsrate mit der Kombination der zwei Beteiligungsbereiche Pharma und Immobilien an.

Die Magnum konzentriert sich weiter auf ihr Kerngeschäft, schafft wertvolle Synergieeffekte und stärkt ihre Ertragskraft, um langfristig Wachstum zu generieren. Das Unternehmen setzt daher im Gegensatz zu Private-Equity-Gesellschaften auf einen nachhaltigen Value-Ansatz und lässt sich nicht durch Stimmungsschwankungen der Märkte beeinflussen und vermeidet spekulative Geschäfte. So konnte die Magnum Ende August für den Genussschein WKN 650155 zum zwölften Mal in Folge 12 Prozent des Nennbetrages und zum achten Mal in Folge für den Genussschein WKN 325570 12 Prozent des Nennbetrages an ihre Genussscheininhaber ausschütten.

Die Entwicklung der MPH verlief für das Geschäftsjahr 2010 überaus erfolgreich.

So konnte die Magnum Ende August für den Genussschein WKN 650155 zum zwölften Mal in Folge 12 Prozent des Nennbetrages und zum achten Mal in Folge für den Genussschein WKN 325570 12 Prozent des Nennbetrages an ihre Genussscheininhaber ausschütten.

Ausblick

Die Magnum wird künftig mit ihren Beteiligungsgesellschaften noch enger zusammen arbeiten und erwartet auch für das kommende Jahr 2012 hohe Dividendenerträge, mit denen allein schon die Ausschüttungen an die Genussschein-Inhaber bedient werden können. Die Gesellschaft verfügt über Beteiligungen an der Windsor und der MPH, welche überdurchschnittliche Gewinne erwirtschaften. Die Magnum blickt optimistisch in das letzte Quartal 2011 und geht von einer fortlaufenden positiven Geschäftsentwicklung aus, die durch eine substanzielle Wachstumsstrategie und ökonomische Wettbewerbsvorteile gewährleistet wird.

Die Magnum wünscht Ihren Geschäftspartnern und Kunden alles Gute.

Schönefeld, September 2011

Die Magnum blickt
optimistisch in das letzte
Quartal 2011 und geht
von einer fortlaufenden
positiven
Geschäftsentwicklung aus

Magnum AG
Lilienthalstraße 5c
12529 Schönefeld
Telefon: +49 (0) 30 88 47 18 20
Fax: +49 (0) 30 88 47 18 29
Web: <http://www.magnum-ag.de>
E-Mail: info@magnum-ag.de